

[illegible]

89. Jahrgang

Große Beute — Industrieanlagen in Essex und Südenland bombardiert — Wirksame Angriffe gegen Hull

Der australische Vorratsminister Mac Bride erklärte nach einer Rede von Associated Press aus Melbourne, daß die Einfuhr von Kleidern aus dem britischen Mutterland demnach auch für Australien (mit 100 Millionen Schafen das größte Erzeugungs- und Ausfuhrland für Wolle) zu erwarten sei.

Der frühere griechische Justizminister schließt sich der Kampagne gegen Deutschland an und weint bittere Tränen über die Zerstörung der Hauptstadt Kreta. Sie er als offene Stadt bezeichnet. Im gleichen Atemzug aber antwortet er den Griechen und Kreten dafür, daß die gesamte

Aus Gau und Provinz

Der Eddersheimer Raubmörder zum Tode verurteilt

Frankfurt a. M., 4. Juni. Vor dem Sondergericht wurde am Dienstag der 30-jährige Fritz Rös aus Eddersheim wegen vollendeten Raubmordes in Tateinheit mit beabsichtigtem Raubmord als Gewaltverbrecher zum Tode verurteilt.

Am 26. Mai d. J. wurde die etwa 20-jährige Witwe Margarete J. in Eddersheim in ihrer Wohnung ermordet. In der Kommodenkammer fehlte ein Barbetrag von 45 RM. Die Leiche aufgefundenen Kadaverfunden von Polizei- und Staatsanwaltschaft führten schon am Abend des nächsten Tages zur Verhaftung des Mörders. Es handelt sich um einen arbeitslosen Tagelöhner, der aus reiner Habgier dreimal in der Schule über die Schloßleiste hinauf zu Ende brachte, weil er keine Lust hatte, sein Geldstück zu machen, und im übrigen seinem Vater auf der Leiche lag. Weil er Schloßhaken hatte, drang Rös nachts in die Nähe bei seinem Elternhaus gelagerte Wohnung der Witwe ein, die noch nach im Bett lag. Als die alte Frau bei dem Erscheinen des Rös lachte, drückte er ihr den Hals an und steckte ihr die Hand tief in die Kehle, um seinem eigenen Geldbedürfnis nachzugehen. Rös hatte die Frau nicht mehr zurückerwartet. Aus einem Blechbehälter in der Kommodenkammer raubte er dann 45 RM, mit denen er am Morgen um 6 Uhr nach Reiterbach fuhr, wo er dem Ritt, der ihn nicht gekannt hatte, die Leiche überbrachte. Er hatte den Mann aus dem Bett geholt und trant mit ihm bis zum Abend 10 Uhr, das er das übrige Raubgeld noch drängen mußte und außerdem noch eine neue Jacke machte, die er demnächst zu heucheligen verpacken sollte. Rös hat, wie die Beweisnahme und sein eigenes volles Geständnis beweist, die rote Tat mit voller Überlegung ausgeführt.

Durch Bienenstich getötet

Marburg, 4. Juni. Im benachbarten Seifershausen war der Lehrer Dippel, der selbst Bienenzüchter ist, mit Arbeiten an den Bienenstöcken eines Kuchens, der zum Bienenstich eingeklinken ist, beschäftigt. Plötzlich wurde er, trotzdem er einen Schutzkorb über dem Kopf trug, durch die Waben des Schmelzbröckchens hindurch von einer Biene unversehens am Hals gestochen. Dippel konnte sich noch in seine Wohnung begeben, wo er jedoch wenige Minuten später verstarb. — Es ist wie ein lauerhafter Tod, der hieraus mitteilt, wird, äußert sich, daß ein Bienenstich zum Tode eines Erwachsenen führen kann. Der Bienenstich einer Person, der sich in der Verbindung mit dem Tod nicht nur harmlos, sondern ein einziges Bienen in diesem Fall den tödlichen Tod verursacht haben.

Todesurteil für eine Kindesmörderin

Wannheim, 4. Juni. Die Mannheimer Strafkammer verurteilte nach einseitiger Verhandlung die 21-jährige alte Cecilie B. den 2. Juni aus Saarbrücken wegen Raubmordes und Mordversuchs zum Tode und zu acht Jahren Zuchthaus. Die hundertfünfzig Entwürfe wurden der Verurteilten für immer abgeprochen. Cecilie von dem Berg hat im Herbst des letzten Jahres ein 14-jähriges Mädchen, welches ein halbes Jahr zuvor Monate altes uneheliches Kind durch Rattengift getötet. Der unehelichen Mutter war das Kind in jeder Weise im Wege. Sie beschloß, das Kind zu töten und die Leiche des Kindes in der Nähe des Berges zu lassen, da der Brautmann, der von dem unehelichen Kind nichts gewußt hatte, einmal erkrankt hat, daß für ihn eine Frau mit einem unehelichen Kind nie in Frage komme. Der erste Versuch der Tötung war durch die Leiche des Kindes, die das Kind erbrach, die mit Rattengift gemischte Milch, 14 Tage später machte sie einen zweiten Versuch mit einer großen Dosis hochprozentigen Arsenarsenates, das als Rattengift ausgelegt war. Das Kind starb nach wenigen Minuten.

Brandstifter begnadigt Rötter

Ein mehrfach vorbestrafter 22-jähriger Mann hatte sich vor dem Strafrichter in Pladen wegen Betrugs und misbräuchlichen Auslasses einer Feuerbestrafung zu verantworten. Der junge Mann, der sich in Weidenfeld in der Kleidung einer Religionsgemeinschaft herumtrieb, hatte in Klöthern und Krankenhäusern vorgelassen und hat dabei als Ordensangehöriger ausgegeben. Er ließ sich Rote und Logis geben, was ihm antand-

los gewährt wurde, so u. a. in Mainz, Wiesbaden, Bingen, Koblenz, Speyer, Trier, Saarbrücken, in einem Kloster in Neuenburg und auf der Reile dorthin zu sein. Seit April d. J. befand er sich in Leberföhlen in Unterhungsabst, aus der er dem Delatener Strafrichter vorgeführt wurde. Der Angeklagte war bereits im vorherigen Jahre wegen Landfriedensbruch verurteilt worden. Jetzt erhielt er wegen Betrugs und unehrlichen Auslasses einer amtlichen Kleidung einer Religionsgemeinschaft eine Gefängnisstrafe von fünf Monaten.

46 Ruten von Ratten gerissen

Wie notwendig die alljährliche Rattenbekämpfungssaktion ist, wurde im Leberföhlen Stadtteil Bärja recht wieder auf treffende Weise beleuchtet. Dort hatten sich, ausgedehnt vollkommen unbedarft, Ratten in Leberföhlen eines Drainageröhrs eines Bauernhofes niedergelassen. Durch einen Zufall kam man den gefährlichen Ratten auf die Spur, nachdem allerdings schon seit geraumer Zeit mehrfach emittierter Schaden festgestellt worden war, der nur auf Ratten zurückgeführt werden konnte. So waren auf dem Bauernhof in Bärja beispielsweise in einer Nacht allein 46 Ruten von Ratten gerissen worden. Nachdem nunmehr der Rattenhalt der Ratten festgestellt worden war, wurden die Drainageröhrer unter Wasser gesetzt, so daß die gefährlichen Tiere ihr Versteck verlassen mußten. Mehr als ein halbes Duzend Männer erwartete, mit Knäueln besetzt, die Ratten in einem Ende der Röhre. Auf diese Weise wurden nicht weniger als 66 Ratten tot gefangen. Unter ihnen befanden sich auch zahlreiche alte Tiere. Abgeschlossen wurde das für Gänge betreten, das die Schlangenföhrer unbrauchbar sind. Jenseits handelt es sich bei der Ratten-Rattenstrafe um den glücklichen Erfolg eines einzelnen Aktes. Um die gefährliche Plage für immer zu vernichten, dürfte es jedoch häufiger sein, Ruten zu bewachen Rattengriffen zu greifen.

Wiesbaden, 4. Juni. Am 2. Juni vollendete der Landwirt Wilhelm K. als einer unserer Ältesten sein 82. Lebensjahr; am 3. Juni wurde Frau Johanna K. 70 Jahre alt.

Wiesbaden, 4. Juni. Der uraltste Brauch der Erbschaft des Vinschbaumes an dem höchsten Vinschbaum, unterließ auch diesmal nicht. Mit großem Jubel wurde am Samstag die Tanne eingeklinkt und der von der Jugend gewünschte Kranz daran befestigt. Bei noch unbedeutender Gegend umbricht wird dieser Tag unter Einwirkung der Zimmermeister Peter K. 82 Jahre alt.

Wiesbaden, 4. Juni. Auf der Straße nach Schlagenbad verlor eine Radfahrerin die Gewalt über ihr Fahrzeug und stürzte in unglücklicher Weise mit Verletzungen und einer Gehirnerschütterung ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Oberlahnstein, 4. Juni. In Ausübung seines Berufs verunglückte auf dem Gleis anlagen in der Nähe des höchsten Schiffs im Mann aus Rheins. Er wurde von einem Zug erfasst, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden. Im Krankenhaus erlag er seinen schweren Verletzungen.

Frankfurt a. M., 4. Juni. Ein Kind, das durch die Anlagen der Leberföhlen in der Nähe des höchsten Schiffs im Mann aus Rheins, Er wurde von einem Zug erfasst, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden. Im Krankenhaus erlag er seinen schweren Verletzungen.

Wiesbaden, 4. Juni. Während dieser Tage in der Nähe des höchsten Schiffs im Mann aus Rheins, Er wurde von einem Zug erfasst, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden. Im Krankenhaus erlag er seinen schweren Verletzungen.

Wiesbaden, 4. Juni. Der an einem Haus in der Manninger Straße mit Bedachungsarbeiten beschäftigte Dachdecker Johann Sch. stürzte plötzlich ab. Er war sofort tot.

Die ganze Nation alle Rattensaktionen, Ratten, Tiere und Vorratslager gegen Sabotage geschützt hat. New York Times schreibt, das am unangenehmsten Weise ausgetreten Feuer habe auf einer 1/4 Quadratkilometer großen Fläche gemeldet. Die gewaltige Rauchföhrer war 100 Meilen weit sichtbar. Es sind viele Tausend Tonnen Weizen verbrannt, von denen angeblich ein großer Teil für England bestimmt war. New York Herald Tribune erklärt, nach den Aussagen des Feuerwehrchefs könne es sich nicht um Sabotage handeln.

21-jährige mit dem Mutterkreuz. Im Kreis Göttingen wurden 111 Ratten mit dem Mutterkreuz ausgezeichnet. Unter ihnen befand sich die erst 21-jährige Elfrida B. Die Frau eines Sanitätsfeldwebels, die ihrem Ehemann zweimal Zwillinge und zwar zwei Jungen und zwei Mädchen, geschenkt hat. Sie führte eine herkömmliche kinderreichen Mutter überaus sein.

Eine Stadt, die sich immer gleich bleibt. Die Stadt Rüsselau in Frankreich, etwa 60 Kilometer südlich von Tours gelegen, hat sich seit über 300 Jahren nicht verändert. Sie wurde nach einem regelmäßigen, einheitlichen Plan angelegt, und ihre Mauern, Straßen, Plätze, Märkte, wie auch die Kirchen, Gasthäuser und großen und kleinen Häuser befinden sich heute genau in dem Zustand, in dem sie waren, als sie im Jahre 1631 fertig angelegt waren.

Neue Erträge in der Türkei. Das Gebiet von Mugla in West-Anatolien wurde neuerdings wieder durch mehrere Erdbeben erschüttert. Sowohl in Mugla wie auch in einigen benachbarten Dörfern sind die meisten Häuser unbrauchbar geworden. Über Menschenverluste verlautet nichts.



Zwei gute Mischungen - Kuchen und Kornfranch!

So lecker ein solcher Kuchen schmeckt, so viel Mühe hat es der Hausfrau gemacht, ihn herzustellen, Butter, Zucker und Eier zu verrühren, mit Vanille, geriebener Zitronenschale, einem Schuß Rum zu würzen und mit Milch und Mehl zu kneten. — eine gute Stunde lang, bis endlich der Teig richtig gemischt ist! Ja, Mischen macht Arbeit; und das richtige Mischen ist eine Kunst. Sie bringt Günst. Die Menschen lieben ja richtig Gemischtes, auf dem Küchenteller wie in der Kaffeetasse.

Warum wird denn der Kornfranch so gern getrunken? Weil er immer richtig gemischt ist! Weil das Röstgut schon in der Fabrik so fein abgestimmt und genau ausgewogen worden ist, wie es die Hausfrau nicht könnte. Nun hat sie es leicht: sie braucht diese mundgerechte und sozusagen tischfertige Mischung nur noch richtig zuzubereiten. 1 Eßlöffel voll Kornfranch auf 6 Tassen! Und nur überbrühen, nicht kochen lassen! Denn er ist sehr ausgiebig!



Neues aus aller Welt

Unglück in einem englischen Bergwerk

Stadthelm, 4. Juni. In einem Bergwerk bei Cumberland ereignete sich ein Grubenunglück. Zahlreiche Bergleute seien verhaftet worden. Einige von ihnen hätten mit schweren Verletzungen gezeichnet werden können.

Flugzeugunglücke in USA.

New York, 4. Juni. (AP.) Zwei USA-Flugzeugunglücke ereigneten sich am Dienstag in der Nähe von Panama City in der Luft. Die Piloten konnten sich durch Abprallen retten. — Ein kanadisches Flugzeug stürzte in der Nähe von Fort Vermilion, 400 Meilen nördlich von Edmonton, der Provinz Alberta, ab. Der Pilot wurde tödlich verletzt.

Großfeuer am Hudson

Ein schiffsföhrer gefüllter Getreidebello verbrannt

Jersey-City, 4. Juni. Ein Großfeuer am Hudson wütete, wie Associated Press berichtet, vier Stunden lang, ehe es unter Kontrolle gebracht werden konnte. Ein acht Stöckiges, mit Getreidebello gefülltes Schiff, das 20 beladene Güterwagen hier verließ und 400 Stöck Vieh in den holländischen Schiffschiffen auf die des Feuer übergriffen hatte. Der Schaden wird auf 25 Millionen Dollar geschätzt. Es soll das größte Feuer gewesen sein, das New Jersey seit 1917 erlebte. Es ereignete sich zu einer Zeit, in der

